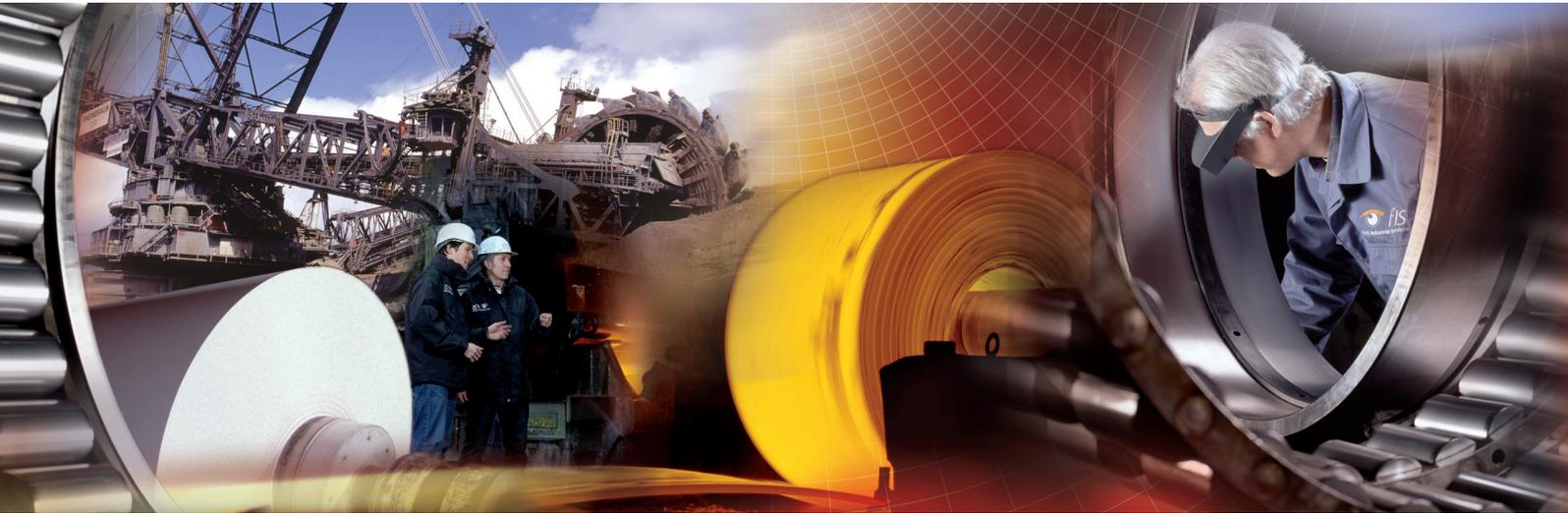


Smart Performance Program



IPS-System optimiert Anlagen- und Ressourcenmanagement

Branche: Railway and Transport

Kunde: Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK)

Die Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft der Kölner Stadtwerke. Als zweitgrößter Binnenhafenbetreiber Deutschlands betreibt HGK vier Frachtumschlaghäfen. Mit rund 250 Kilometer eigener Gleise sowie mehr als 60 Gleisanschlüssen und einer Betriebsleistung von drei Milliarden Netto-Tonnen-Kilometer in Deutschland und grenzüberschreitend gehört das Unternehmen zu den größten deutschen Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. 2008 erwirtschaftete die HGK mit 639 Mitarbeitern mehr als 120 Millionen Euro Umsatz.

Die Herausforderung für Schaeffler

Die HGK plante die Einführung eines Instandhaltungsplanungs- und -steuerungssystems (IPS-System). In diesem sollte der heterogene Anlagenbestand – bestehend aus Liegenschaften, Kränen, Lokomotiven, Güterwagen und Servicefahrzeugen – abgebildet und unterschiedliche Sichtweisen und Befugnisse realisiert werden. Basierend auf dem Konzept der FAG Industrial Services (FIS) fiel im Jahr 2000 die Entscheidung für das IPS-System MAXIMO® von IBM in Kombination mit FIS als Dienstleister.



Technische Informationen zur Anlage

- 61 Triebfahrzeuge
- 559 Güterwagen
- 18 Krananlagen
- 1,25 Mio. m² Hafensfläche
- 0,78 Mio. m² Wasserfläche

Die Schaeffler Lösung

F'IS führte mit den zuständigen Mitarbeitern der HGK eine detaillierte Ist-Aufnahme durch, bevor im August 2000 das Einführungsprojekt startete. Die Systeminstallation erfolgte getrennt nach den Bereichen Häfen und Umschlagtechnik sowie Technik. F'IS unterstützte bei der Abbildung der komplexen Anlagenstrukturen und dem Datenimport ins System. Anschließend wurde MAXIMO® an das SAP-System angebunden. Dies ermöglichte einen Abgleich von Materialstammdaten und Lagerbestandsbewegungen zwischen beiden Systemen. Es folgte der Aufbau eines umfangreichen Berichtswesens. F'IS unterstützte die IT-Abteilung der HGK mit umfangreichen Dienstleistungen – von der Systeminstallation über die Systemanpassung bis hin zum Support, den F'IS bis heute leistet.

Der Gewinn für den Kunden

Durch die Einführung des IPS-Systems konnte Folgendes erreicht werden:

- Reduktion der internen Stundensätze um 30 Prozent aufgrund verursachungsgerechter Leistungsverrechnung
- Vollständige Dokumentation aller Reparaturmaßnahmen
- Bedarfsgerechte Materialbestellung gemäß der Auftragsplanung
- Reduktion des Planungsaufwands durch den Aufbau von standardisierten Wartungs- und Inspektionsplänen
- Optimierte Durchlaufzeiten in der Auftragsbearbeitung
- Verbesserte Kostentransparenz und -historie
- Effizientere Angebotserstellung durch Zugriff auf Erfahrungen und Arbeiten aus der Vergangenheit
- Bereitstellung von anlagenspezifischen Dokumentationen (Zeichnungen, Pläne, Datenblätter) auf Knopfdruck

Die Besonderheiten des Projekts

Das System ermöglicht eine vorausschauende Planung in Absprache mit den Betreibern. Dies ist wichtig, da Reparaturaufträge gemäß der Anlagenverfügbarkeit dynamisch variiert werden müssen. Neben dem internen Servicegeschäft ist auch das Servicegeschäft für externe Kunden realisiert worden. Das System ist so aufgebaut, dass HGK auch auf künftige Veränderungen, z.B. von Zuständigkeiten und Berechtigungen, einfach reagieren kann.

Technische Informationen zur Lösung

- IPS-System MAXIMO®
- Verwaltung von Betriebsmitteln, Personal, Werkzeugen etc.
- Planung von Reparaturprozessen
- Auftragsverwaltung und -verfolgung
- Schnittstellen zu SAP für das Materialwesen
- Analyse- und Datenauswertmöglichkeit inkl. grafischer Aufbereitung

